

CDU-naher Lobbyverband verklagt Klimaaktivistin

Nach einer Protestaktion beim Wirtschaftsrat der CDU im Sommer 2021 verklagt der Lobbyverband nun mehrere AktivistInnen wegen Hausfriedensbruch und fordert hohe Strafen. Susanne Egli, Meeresbiologin und eine der AktivistInnen, muss sich am 29.11.22 um 11:00 Uhr vor dem Amtsgericht Tiergarten in Berlin für die Aktion verantworten.

Die AktivistInnen von Extinction Rebellion hatten sich durch Klingeln Zugang zu den Büroräumen des Verbands verschafft, sich an ein Fensterbrett geklebt und ein Banner aus dem Fenster gehalten. Die AktivistInnen machten so auf die immense politische Einflussnahme durch den CDU- Lobbyverband aufmerksam und forderten unter anderem die Offenlegung der Verwicklungen zwischen dem Wirtschaftsrat und der CDU.

„Mit der Aktion haben wir gegen die unverhältnismäßige politische Einflussnahme kapitalistischer Unternehmen protestiert, die mehr Interesse an Profitmaximierung, als an dem Erhalt unserer Lebensgrundlagen haben“, meint Susanne Egli. „Wir widersetzen uns damit einem toxischen System, welches das Leben auf der Erde zerstört, zutiefst ungerecht ist und auf der Ausbeutung von Menschen und Natur beruht. Die Lobbyarbeit von Verbänden wie dem Wirtschaftsrat führt aktuell zur unwiderruflichen Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Wir stellen uns gegen den Versuch, wirtschaftlichen Argumenten mehr Raum zu geben als Demokratie, Umwelt- und Sozialaspekten.“

„Alle diese Fakten zeigen eindeutig: hier sitzen die Falschen auf der Anklagebank!“, sagt Susanne Egli. „Nicht AktivistInnen, die sich für das Wohl Aller einsetzen, sind die Verbrecher, sondern diejenigen, die sich aus reiner Macht- und Profitgier weiterhin auf Kosten aller Menschen bereichern und die lebensbedrohliche Klimakatastrophe noch anfeuern.“

Der Prozess findet am 29.11.2022 ab 11:00 Uhr am Amtsgericht Tiergarten, Kirchstrasse 6, in Raum 1007 statt.

Der Wirtschaftsrat der CDU steht für einen problematischen fließenden Übergang zwischen Partei und Lobbyverband. Die Präsidentin des Wirtschaftsrats ist beratendes Mitglied im Parteivorstand der CDU. Mit Friedrich Merz kandidierte erstmals ein Spitzenfunktionär des Verbands für den Parteivorsitz. Regelmässige Treffen zwischen hochrangigen PolitikerInnen und UnternehmerInnen bieten diesen UnternehmerInnen einen klaren Vorteil und übermäßige Einflussnahme auf politische Entscheidungen.

Der Wirtschaftsrat kann, wie alle Lobbyorganisationen in Deutschland, im Dunkeln agieren, da es keine Transparenzpflichten für LobbyistInnen gibt.

In den politischen Debatten zur Klimakrise fällt der Wirtschaftsrat der CDU als besonders starker und einflussreicher Klimaschutz-Bremser auf. Studien zeigen, dass der Wirtschaftsflügel der CDU und der Wirtschaftsrat eine mächtige Allianz bilden, die den Klimaschutz in Deutschland ausbremst und die so dringend notwendige Transformation der Wirtschaft verzögert. Strategisch zeichnet der Wirtschaftsrat den Klimaschutz als Belastung für die Wirtschaft und als Bedrohung für die Freiheit. Massnahmen sollen vor allem über neue Technologien und Innovationen erfolgen.

Der Wirtschaftsrat ist kein Beirat, der repräsentativ für die Wirtschaft steht, sondern unter anderem ein Vehikel für besonders jene Unternehmen und Akteure, die Klimaschutzmaßnahmen skeptisch gegenüberstehen, weil sie selbst in der fossilen Wirtschaft verankert sind oder Klimaschutz aus ideologischen Gründen ablehnen. Demokratische Prozesse werden damit durch Intransparenz, gezielte Falschaussagen und Umdeutung wissenschaftlicher Studien untergraben.

Auch von Lobbycontrol wird der Wirtschaftsrat seit Jahren ins Visier genommen und seine Machenschaften in einer ganzen Studie zusammengefasst: <https://www.lobbycontrol.de/studie-wirtschaftsrat/>.

Des Weiteren läuft seit einigen Monaten eine Klage gegen den Wirtschaftsrat: <https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-und-klima/lobbyverflechtungen-in-der-cdu-nun-geht-es-vor-gericht-97451/> .

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Susanne Egli, 0163 5477141, p_susanne@hotmail.de .